



Klinik für Geriatrie des St. Irmgardis-Krankenhauses
mit Qualitätssiegel ausgezeichnet:
Audit der Geriatrie für Akuteinrichtungen auf Anhieb bestanden

Süchteln. Die Klinik für Geriatrie des St. Irmgardis-Krankenhauses Süchteln - unter Leitung von Chefarzt Hanns-Peter Klasen - erhält das Qualitätssiegel der Geri-Zert GmbH. Dieses in Berlin ansässige Unternehmen ist die Zertifizierungsgesellschaft für Klinikträger und medizinische Einrichtungen zur geriatrischen Behandlung und Vorsorge. Das Qualitätssiegel selbst wurde vom Bundesverband Geriatrie initiiert.

Im Auditbericht der Expertenkommission wird die Klinik für Geriatrie des Süchtelner Hauses ausdrücklich für die aufgezeigte Qualität der Abteilung gelobt. „Alle Anforderungen des Qualitätssiegels sind erfüllt, das Audit ist in allen Punkten bestanden. Es gibt keine Hinweise und keine Abweichungen“, so die schriftliche Expertise der Kommission.

Hier wird Geriatrie gelebt

„Hier wird Geriatrie und Qualität unter Wahrnehmung der örtlichen und regionalen Besonderheiten wirklich gelebt“, macht der Abschlussbericht deutlich. Die Kommission lobte die Auditteilnehmer für ihre Offenheit, Höflichkeit, Gesprächsbereitschaft und Freundlichkeit. Dass die Kommunikation und Dokumentation genau so detailliert wie erforderlich geregelt seien, hob der Bericht ebenso positiv hervor. Die Berücksichtigung der Aspekte wie Demenzerkrankung und Angehörigenschulung fand genauso lobende Erwähnung wie der hohe Anteil der weitergebildeten Mitarbeiter.

Team aus 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das verliehene Qualitätssiegel gilt nun für drei Jahre, nach 18 Monaten gibt es eine Selbstbewertung als Zwischenaudit. „Wir haben dieses Siegel als Team erreicht, denn die Teamarbeit ist ein wichtiges Kriterium in der Bewertung“, macht Hanns-Peter Klasen deutlich. 90 engagierte Menschen aus allen Bereichen des Krankenhauses betreuen die 60 Patienten der Geriatrie-Klinik. „Natürlich freuen wir uns über weitere engagierte Mitarbeiter, die unser Team unterstützen wollen“, macht René Koß Bereichsleiter Geriatrie, deutlich „Sie können sich gern bei uns bewerben.“ Die Klinik ist mit über 90 Prozent nahezu vollständig ausgelastet. Die Nutzung von Überhangbetten ermöglicht es, dass alle Patienten versorgt werden können.



Weiterer Baustein für Krankenhausplanung

Die erreichte Auszeichnung des Qualitätssiegels wird durch weitere Ehrungen bestätigt: das Audit des Bundesverbandes der Geriatrie, die Auszeichnung als Alters-Trauma-Zentrum sowie die DIN-ISO-Zertifizierung „Alterschirurgie“. „Er ist ein wichtiger Baustein für die kommende Krankenhausplanung“, zeigt Hanns-Peter Klasen die positive Wirkung der Vergabe auf.

Beeindruckt war die Expertenkommission auch von den baulichen Maßnahmen, die im Süchtelner Haus für die Geriatrie-Patienten berücksichtigt wurden. Denn die Frage, wie man einem Demenzkranken Orientierungspunkte gibt, wurde von Hanns-Peter Klasen und seinem Team durch eine umgesetzte Farb- und Bildkodierung in einem schlüssigen Konzept beantwortet.

Geriatrie-Auftrag seit acht Jahren

2014 gegründet, erhielt die Klinik im gleichen Jahr von der Bezirksregierung Düsseldorf den Auftrag, sich mit spezieller altersmedizinischer Behandlung und Betreuung um ältere und kranke Menschen zu kümmern. Ziel der Geriatrie am Süchtelner Haus ist, älteren Menschen nach einer schweren Erkrankung wieder größtmögliche Selbstständigkeit, Mobilität und damit eine verbesserte Lebensqualität zu ermöglichen. Die Klinik ist die einzige im Kreis Viersen mit einer Genehmigung zur akut-geriatrischen Behandlung. Seit 2019 gibt es hier das „Kompetenzzentrum Geriatrie“.

Kooperationen mit Akut-Klinken ohne Geriatrie

Das geriatrische Team des St. Irmgardis-Krankenhauses betreut aber nicht nur Patienten im eigenen Haus, es gibt auch eine Reihe von Kooperationen mit naheliegenden Akut-Kliniken, die über keine eigene Geriatrie verfügen. Auch sie wurden durch diese Zusammenarbeit als Alters-Trauma-Zentrum zertifiziert. So 2015 das Hospital zum Heiligen Geist in Kempen, 2016 das Allgemeine Krankenhaus Viersen (AKH), 2021 das Städtische Krankenhaus Nettetal. Sowohl das Kempener Haus als auch das AKH sind in der Zwischenzeit bereits zwei Mal rezertifiziert.

Vorschlag zur Bildunterschrift:

Die Klinik für Geriatrie des St. Irmgardis-Krankenhauses Süchteln unter Leitung von Chefarzt Hanns-Peter Klasen wurde mit dem „Qualitätssiegel der Geriatrie für Akuteinrichtungen“ ausgezeichnet. Es freuen sich (v.l.) Hanns-Peter Klasen, Stefan Klintsaris (QM-Beauftragter) und René Koß (Bereichsleiter Geriatrie). Foto: St. Irmgardis-Krankenhaus

12. Januar 2023

Kontakt:



Sigrid Baum
Pressesprecherin
St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln
Baum-Kommunikation, Gelderner Straße 67 - 69,
47661 Issum
Tel. 02835 / 440124,
E-Mail: sigrid.baum@baum-kommunikation.de
www.st-irmgardis.de

Über das St. Irmgardis-Krankenhaus:

Von 1871 bis 2008 betrieb die Katholische Kirchengemeinde St. Clemens Süchteln das St. Irmgardis-Krankenhaus als Trägerin. Zum 1. Januar 2009 übernahm die St. Franziskus-Stiftung Münster mit 51 Prozent die Mehrheit an der neu gegründeten St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH. 49 Prozent hält das benachbarte Allgemeine Krankenhaus Viersen (AKH). Das St. Irmgardis-Krankenhaus ist seit 150 Jahren fester Bestandteil der medizinischen Versorgung im Kreis Viersen.

Bürgerschaftliches Engagement, gepaart mit der Spendenbereitschaft breiter Bevölkerungskreise, legten damals den Grundstein für das Haus. Geprägt durch Ordensfrauen, die 1972 das Haus wegen Nachwuchsmangels verließen, arbeiten engagierte Mediziner und geschultes Personal auch heute noch nach christlichen Idealen zum Wohle der anvertrauten Patienten.

1900 hatte das Haus etwa 50 Krankbetten. Es wurde in den folgenden Jahrzehnten erweitert und modernisiert, um die ständig wachsende Zahl von Patienten zu betreuen. Nach dem Bau des St. Antonius-Hauses 1930/1931 wurde in den Jahren 1961 bis 1963 ein Neubau mit modernen Krankenzimmern, Diagnose-, Therapie- und Versorgungsräumen sowie einer Schule für Krankenpflege errichtet. Heute, nach Neubau eines Bettenhauses, verfügt das St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln über 160 Krankbetten - einschließlich sechs interdisziplinärer Intensiv-Pflegebetten. 360 Mitarbeiter sind hier im Einsatz.

Zum St. Irmgardis-Krankenhaus gehören fünf Klinken: Innere Medizin, Geriatrie, Chirurgie, Konservative Orthopädie und Schmerztherapie sowie Anästhesiologie und Intensivmedizin. Die Leitung der Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie und Onkologie liegt bei Chefarzt Dr. med. Ulrich Bauser.

Die Verantwortung für die Klinik für Geriatrie obliegt Chefarzt Hanns-Peter Klasen.

In der Chirurgie gibt es drei Bereiche mit den chirurgischen Schwerpunkten: Allgemein- und Viszeralchirurgie mit Chefarzt Dr. med. Christian Maciey, Unfallchirurgie und Orthopädie sowie Sportmedizin mit Chefarzt Dr. med. Kai Platte/Ärztlicher Direktor und Plastische-, Ästhetische- und Handchirurgie mit Chefarzt Dr. med. Tobias Köppe.

Die Leitung der Klinik für Konservative Orthopädie und Schmerztherapie liegt bei Chefarzt Dr. Dirk Mertens.



Die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin wird geleitet von Chefarztin Dr. Jessica Görgens.

Weiter gehört eine ambulante kardiologische Rehabilitationsabteilung mit 20 Plätzen zum Portfolio.

Als Ausbildungsstätte werden 50 Plätze für staatlich anerkannte Pflegefachkräfte bereitgestellt, hierfür besteht für die theoretische Ausbildung eine Beteiligung an der Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe (AGP Viersen GmbH).

Zusätzlich wird eine Ausbildung zum Operations-Technischen- und auch zum Anästhesiologischen-Technischen-Assistenten angeboten.

Im Jahr 2021 wurden nahezu 6.000 Patienten stationär und rund 21.000 Patienten ambulant behandelt.